

Die große Baumaßnahme

Das Planungskonzept zur langfristigen Unterbringung des Robert Koch-Institutes in Berlin-Wedding sieht die Konzentration auf nur noch zwei Liegenschaften vor, der historische Standort am Nordufer und der Bereich Seestraße. Beide Standorte liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Virchow-Klinikum, zum Deutschen Herzzentrum und zu anderen Forschungseinrichtungen.

Am Nordufer befinden sich neben Büros und Labors die Institutsleitung und ein Museum mit dem wissenschaftlichen Nachlass von Robert Koch, das an Leben und Werk des Institutsgründers erinnert. Am Standort Seestraße befinden sich der Großteil der Labors des RKI und zentrale Einrichtungen wie IT.



Haupteingang des Robert Koch-Instituts am Nordufer

Die Baumaßnahmen nach einer längeren Planungsphase umfassen mehrere Häuser und Bauabschnitte. Der Beginn der Bauausführung in der Seestraße war 2010. Am Standort Nordufer ist vorgesehen, ein sanierungsbedürftiges Laborgebäude durch einen Neubau zu ersetzen. Am Standort Seestraße wurde ein bestehendes Labor- und Bürogebäude umfassend saniert und wird seit 2013 vom RKI genutzt. In unmittelbarer Nachbarschaft wurde ein neues Labor- und Bürogebäude errichtet. Dieses neue Gebäude wurde im Februar 2015 eingeweiht, bevor dann die Funktionstests beginnen.

Im Mittelpunkt des quaderförmigen Neubaus mit zwei Innenhöfen steht ein kubischer Baukörper, der Hochsicherheitslabore bis zur Kategorie S4 enthält. Im S4-Labor können Wissenschaftler mit Erregern der höchsten Risikogruppe, etwa Ebola- oder Lassaviren, arbeiten. Das Labor ist eine vom umgebenden Gebäude völlig getrennte aerosol- und luftdichte Einheit mit eigener Luft-, Strom- und Wasserversorgung. Mehrstufige Sicherheitssysteme verhindern, dass die Erreger ins Freie gelangen. Das Robert Koch-Institut wird das einzige Bundesinstitut im humanmedizinischen Bereich mit einem S4-Labor sein. Besonders bei importierten, hoch ansteckenden Krankheiten ist eine schnelle Diagnostik notwendig, um über Quarantänemaßnahmen und Behandlungsmöglichkeiten entscheiden zu können. Das S4-Labor erlaubt den sicheren Umgang mit solchen Patientenproben. Darüber hinaus ermöglicht es den Wissenschaftlern, hochpathogene Erreger und deren Bekämpfung gezielt zu erforschen.

Bauherr ist das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung in Berlin. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Generalplaner ist das Unternehmen HENN Architekten München/Berlin.



Seestraße Haupteingang



Seestraße Laborgebäude

